



Jugendschutzkonzept

1. Präambel

Der TC Ludwigsburg versteht sich als sicherer Ort für Kinder und Jugendliche. Respekt, Fairness und gegenseitige Wertschätzung bilden die Grundlage unseres Vereinslebens. Dieses Jugendschutzkonzept soll sicherstellen, dass alle Minderjährigen vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt, Vernachlässigung und Diskriminierung geschützt werden.

2. Ziele des Jugendschutzkonzepts

- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeder Form von Gewalt und Grenzverletzung
- Sensibilisierung aller Mitglieder und Verantwortlichen
- Klare Regelungen für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Transparente Handlungswege bei Verdachtsfällen
- Stärkung der Persönlichkeitsrechte von Kindern und Jugendlichen
- Rechtssicherheit für Mitarbeitende und Ehrenamtliche

3. Geltungsbereich

Das Konzept gilt für:

- Trainerinnen und Trainer
- Betreuer, Ehrenamtliche und Vorstandsmitglieder
- Externe Dienstleister
- Alle Vereinsmitglieder während des Trainings-, Turnier- und Freizeitbetriebs

4. Verhaltenskodex

4.1 Grundsätze

- Respekt vor Grenzen, Privatsphäre und Würde aller Kinder und Jugendlichen
- Wertschätzende und nichtdiskriminierende Sprache
- Situationsangemessener Körperkontakt

4.2 Training und Betreuung

- Keine geschlossenen Räume beim Einzeltraining
- Keine privaten Treffen ohne Einverständnis der Eltern

- Transparente digitale Kommunikation

4.3 Turniere, Verbandsrunde, Ausfahrten

- Geschlechtergetrennte Unterkünfte
- Kein Alkohol oder Drogen in Anwesenheit Minderjähriger
- Mindestens zwei Betreuungspersonen

4.4 Grenzen und Fehlverhalten

- Keine Demütigungen oder unangemessenen Strafen
- Keine sexualisierten Berührungen
- Keine privaten Social-Media-Freundschaften

5. Personalauswahl & Prävention

- Einsicht ins erweiterte Führungszeugnis alle 5 Jahre
- Schriftlicher Verhaltenskodex
- Schulungen zu Kinder- und Jugendschutz und Prävention

6. Strukturen & Verantwortlichkeiten

Jugendschutzbeauftragte:

- Dobrinka Geiger, E-Mail: jugendschutz@tc-ludwigsburg.de, Telefon: 0172 7382108
- Alessandro De Florio, E-Mail: jugendschutz@tc-ludwigsburg.de, Telefon: 0162 2839504

7. Beschwerde- und Meldesystem

- Vertrauliche Anlaufstellen: Jugendschutzbeauftragte des TCL oder siehe unter "Kooperationen"
- Meldewege für Kinder, Eltern und Mitglieder:

Wer kann melden — und an wen

- **Jugendamt** — In Deutschland ist das Jugendamt zentrale Anlaufstelle bei einer Kindeswohlgefährdung. Jede Person kann sich melden, wenn sie einen **berechtigten Verdacht** hat. Es besteht **keine gesetzliche Pflicht** für Privatpersonen, aber die Meldung ist ausdrücklich möglich und empfohlen.
- **Pflicht-/professionelle Melder*innen**: Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben — etwa Erzieher:innen, Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen, Therapeut:innen oder Ärzt:innen — können bzw. müssen bei Anhaltspunkten melden.

- **Polizei** — Bei akuten Gefährdungslagen (z. B. Kindesmisshandlung, sexuelle Gewalt, unmittelbare Gefahr für Leib und Leben) kann oder sollte die Polizei eingeschaltet werden. Eine Anzeige kann sowohl durch Privatpersonen als auch durch Fachkräfte erfolgen.
- **Beratungs- und Hilfefonnum / spezialisierte Hotlines** — Auch wenn man unsicher ist, ob der Verdacht ausreichend begründet ist, kann man sich anonym beraten lassen. Das kann helfen, die nächsten Schritte abzuwägen
- **Anlaufstellen und Hotlines (auch anonym möglich)**

Je nach Region bzw. Bundesland gibt es unterschiedliche Angebote. Beispiele:

- In Ludwigsburg gibt es Not- und Kriseneinrichtungen des Jugendamts
- Für Gesundheitsfachkräfte: Medizinische Kinderschutzhotline — eine bundesweite, kostenlose Hotline (Tel. 0800 19 210 00), erreichbar 24/7 für Fragen bei Verdacht auf Misshandlung, Vernachlässigung oder sexuellen Missbrauch.
- Für Betroffene und Zeugen: Hilfefonnum Sexueller Missbrauch — anonym und kostenfrei (Tel. 0800 22 55 530). Beratungs- und Unterstützungsangebote sind dort verfügbar.

Wie geht man vor — was sollte man beachten

- **Ernst nehmen & zuhören:** Wenn ein Kind Andeutungen macht — selbst wenn sie vage sind — sollte man aufmerksam und einfühlsam zuhören. Es reicht, Sorgen und Auffälligkeiten mitzuteilen.
- **Nicht drängen oder unter Druck setzen:** Das Kind sollte nur erzählen, was es selbst bereit ist zu sagen. Keine suggestiven Fragen oder Vorwürfe.
- **Dokumentation, wenn möglich:** Bei körperlichen Verletzungen (z. B. blaue Flecken, Wunden) oder deutlichen Hinweisen kann es sinnvoll sein, Beobachtungen (z. B. Datum, Art der Verletzung, Verhalten des Kindes) zu dokumentieren — insbesondere wenn später Behörden eingeschaltet werden

Wann sollte man Polizei einschalten — wann reicht das Jugendamt

- Wenn eine **akute Gefahr für das Kind** besteht (z. B. körperliche Gewalt, unmittelbare Bedrohung), ist die Polizei oft die richtige Anlaufstelle.
- Wenn der Verdacht sich auf Vernachlässigung, psychische Gewalt oder eine mögliche Gefährdung des Kindeswohls richtet — und keine unmittelbare Gefahr besteht — ist das Jugendamt meist zuständig. Es kann dann prüfen, ob Schutz- oder Unterstützungsmaßnahmen notwendig sind

Was Sie tun können — auch als außenstehende Person

- **Meldung ans Jugendamt** — auch anonym, wenn Sie Ängste haben.
- **Beratung und Rücksprache bei einer Hotline oder Beratungsstelle** — wenn Sie unsicher sind, was Sie tun sollen. Hilfefonnum bieten vertraulich und anonym Orientierung.
- **Im Ernstfall Polizei rufen**, wenn sofort Gefahr besteht.

8. Vorgehen bei Verdachtsfällen

- Sicherung des Kindeswohls
- Sofortige Information an die Jugendschutzbeauftragten
- Keine eigenständigen Untersuchungen
- Einbindung von Fachstellen

9. Datenschutz

- Sichere Dokumentation
- Aufbewahrung max. 10 Jahre

10. Prävention im Vereinsalltag

- Sichtbare Kinder- Jugendschutzprävention (Homepage, Aushang, Vereinsunterlagen)
- Regelmäßige Schulungen der Trainer, Betreuer und Eltern
- Sichere Infrastruktur

11. Kooperationen / Ansprechpartner

- DTB: **Eve Jansen** (DTB-Geschäftsstelle), E-Mail: eve.jansen@tennis.de, Telefon: 040-41178-246
- WTB: **Andreas Fodi** (WTB-Geschäftsstelle), E-Mail: andreas.fodi@wtb-tennis.de, Telefon: 0711-9806821
- Jugendamt: Tamara Drittenpreis. Tel.: 07141 144-42165, Philip Tiefenbach, Tel.: 07141 144-45325 E-Mail: Koordination.kinderschutz-fruehehilfen@landkreis-ludwigsburg.de
- Beratungsstellen, z.B. Der Kinderschutzbund Ludwigsburg, Asperger Str. 43, 71624 Ludwigsburg, Telefon: 902766, E-Mail: mail@kinderschutzbund-lb.de
- Polizeirevier Ludwigsburg, Stuttgarter Straße 26-28, Telefon: 07141-185353

12. Evaluation & Weiterentwicklung



**TENNISCLUB
LUDWIGSBURG**

- Das Konzept wird alle 2-3 Jahre überprüft
- Rückmeldung durch Kinder, Eltern und Trainer wird regelmäßig eingeholt